

**Niederschrift der 37. Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates Suhl am  
13.02.2019**

**Ort:** Rathaus, großes Sitzungszimmer

**Zeit:** 17.00 – 19.25 Uhr

**Sitzungsleiter:** Oberbürgermeister Herr Knapp

**Tagesordnung:**

**Nicht öffentlicher Teil (TOP 1)**

**Öffentlicher Teil**

**TOP 2:** Behandlung von Anfragen gemäß § 25 (5) der Geschäftsordnung

**TOP 3:** Informationen durch den Oberbürgermeister

**TOP 4:** Behandlung von Beschlussvorlagen

**TOP 5:** Behandlung von Anträgen

**TOP 6:** Kenntnisnahme von Informationen und Eilentscheidungen des  
Oberbürgermeisters

**TOP 7:** Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (2) der Geschäftsordnung

**Nicht öffentlicher Teil (TOP 8 – 12)**

**Nicht öffentlicher Teil (TOP 1)**

**Öffentlicher Teil**

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer nimmt an der Sitzung teil = 7 stimmberechtigte Mitglieder  
anwesend.

**Bekanntgabe der aktuellen Anwesenheit**

von 7 Mitgliedern des Hauptausschusses sind:  
7 Mitglieder anwesend = 100 %

Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

**Abstimmung über die Tagesordnung**

Über die Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

dafür 7 Stimmen

Gegenstimmen 0

Stimmenthaltungen 0

von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**Tagesordnungspunkt 2:**

Behandlung von Anfragen entsprechend § 24 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger an einzelne Stadtratsmitglieder, den Oberbürgermeister, Beigeordnete oder Ausschussvorsitzende)

**StR-Mitgl. Frau Ehrhardt** stellt eine Anfrage im Namen von Bürgern zum Containerstellplatz am Linsenhofer Teich. Seit Jahresbeginn gibt es Probleme bei der Entsorgung von Glas. Durch den Eigenbetrieb wurde mitgeteilt, dass die Zuständigkeit beim Umweltamt liegt. Es wurde informiert, dass die Entsorgung durch eine Firma aus Gotha erfolgt. Das Glas steht neben den Behältern. Es liegen Scherben rum und in der Nähe ist die Bushaltestelle. Auf Nachfrage bei der Firma wurde mitgeteilt, dass im Januar die Plätze nicht geräumt wurden und derzeit das Fahrzeug defekt ist. Das sollte sich die Stadt Suhl nicht gefallen lassen.

**Herr Ritter** teilt mit, dass das Problem noch nicht bekannt ist und er dies prüfen wird.

**Oberbürgermeister Herr Knapp** informiert, dass am vergangenen Samstag eine komplette Reinigung des Containerstellplatzes durch den Eigenbetrieb erfolgte und bereits am Sonntag erneut Verschmutzungen festgestellt wurden. Nicht nur an diesem Standort gibt es das Problem, dass Bürger illegal Müll entsorgen, obwohl die Grundstücksabholung geregelt ist. Hier entstehen erhebliche Kosten für die wilde Müllentsorgung.

**StR-Mitgl. Frau Ehrhardt** fragt weiter an, warum das Glas nicht mehr durch den Eigenbetrieb eingesammelt wird.

**Herr Ritter** informiert, dass die Entsorgung von Glas und den gelben Säcken vergeben wird. Der Eigenbetrieb macht nur die Papiersammlung.

**StR-Mitgl. Frau Müller** stellt eine Anfrage zur Rattenplage im Stadtgebiet. Von Besuchern wurde sie auf den Rang zwischen Waffenmuseum und REWE hingewiesen, wo es besonders schlimm ist. Was wird dagegen gemacht?

**Herr Ritter** erklärt, dass dreimal im Jahr Köder an Schwerpunktplätzen ausgelegt werden. Ihm ist nicht bekannt, wann die letzten Köder ausgelegt wurden. Dazu wird er nachfragen.

Weiterhin fragt **StR-Mitgl. Frau Müller** zu den öffentlichen Toiletten an. Die Toilette am Bahnhof ist noch nicht geöffnet. Und die Toilette an der Weiberwirtschaft ist derzeit auch nicht offen.

**Herr Reigl** informiert, dass am Bahnhof die Baumaßnahmen zur Inbetriebnahme laufen und die Toilette bald öffnen soll. An der Weiberwirtschaft besteht das Problem des Vandalismus an den Münzschlössern. Gegenwärtig wird geprüft, ob die Münzschlösser abgebaut und die Toiletten generell geöffnet werden. Es gibt ein Missverhältnis zwischen den Einnahmen und Reparaturkosten. Bewusst sein muss, dass durch die Öffnung der Toilette die Verschmutzung zunehmen wird.

**StR-Mitgl. Frau Leukefeld** fragt zur Kindertafel nach. Eine Bürgerin hat den Vorschlag unterbreitet, ob die Stadt (in Persona der Hauptausschuss) den Vorschlag der CDU aufgreifen könnte, und sich der Hauptausschuss mit einem Schreiben an Suhler Unternehmer wendet, mit der Bitte, die Kindertafel durch Spenden zu unterstützen. Sie bringt den Vorschlag ein und ist sich bewusst, dass es keine dauerhafte Lösung sein kann. Sollte dies der Hauptausschuss nicht unterstützen, würde sie auf die Fraktionen zugehen, um einen gemeinsamen Brief zu formulieren. Dieser müsste dann mit Unterstützung der Verwaltung an die Unternehmen verschickt werden. Ist dies vorstellbar?

**StR-Mitgl. Herr Kalkhake** weist darauf hin, dass zum Sachverhalt eine entsprechende Anfrage im Sozialausschuss an die Verwaltung gestellt wurde, u. a. zum Träger der Kindertafel.

**StR-Mitgl. Frau Leukefeld** stellt dar, dass nicht die Stadt der Träger ist, sondern die Insel, die GSD und der Stadtjugendring. Sie ist aber nicht befugt, dies zu beantworten. Die Stadt ist nicht zuständig, es sind aber die Kinder der Stadt Suhl.

**Oberbürgermeister Herr Knapp** informiert, dass in der Vergangenheit bereits mehrfach Unternehmen die Kindertafel unterstützt haben. Die Unternehmer sind auf die Stadt zugekommen und haben die Beteiligung angeboten. Er ist gern bereit, das Ansinnen zu unterstützen. Aufgabe der GSD und des Jobcenters ist, in den nächsten zwei Monaten geeignete Personen zu finden, die in die neuen Förderprogramme passen. Es gibt keine Gewähr, dass Spender nachhaltig und dauerhaft unterstützen.

**StR-Mitgl. Frau Müller** unterstützt das Ansinnen. Es ist wichtig zu klären, ab welchem Zeitpunkt eine andere Förderung eingesetzt werden kann. Sie hatte selbst dazu bereits Kontakt mit der Finanzministerin. Herr Griebel, als einer der Hauptmatadoren, sollte eingeladen werden, um über den Stand zu berichten.

**StR-Mitgl. Herr Weltzien** schließt sich dem Vorschlag von Frau Müller an. Das Thema gehört strategisch in den Jugendhilfeausschuss. Auf Grund der Tragweite hält er es für vernünftig, dass sich der Hauptausschuss mit dem Thema befasst. Der Hauptausschuss kann auf Grund seiner Besetzung die Sichtweise aller Ausschüsse vertreten. Es sollte ein Schreiben mit der Bitte um Spenden an ortsansässige Unternehmen verfasst werden.

**Herr Ritter** gibt zu bedenken, dass auf Grund des Datenschutzes Adressdaten von Unternehmen von Seiten der Verwaltung für dieses Anliegen nicht zur Verfügung gestellt werden dürfen.

**Oberbürgermeister Herr Knapp** folgt dem Vorschlag, Herrn Griebel in den Ausschuss zur Berichterstattung einzuladen. Im Nachgang kann ein öffentlicher Spendenaufruf unter Beteiligung aller Fraktionen erfolgen.

**StR-Mitgl. Herr Kalkhake** teilt mit, dass die Fraktion CDU die Antworten zu ihrem Fragenkatalog abwarten möchte.

**StR-Mitgl. Frau Ehrhardt** schlägt vor, dass die weiteren Beteiligten an der Kindertafel ebenfalls eingeladen werden sollten.

**Herr Reigl** gibt zu bedenken, dass, bevor Aktionen ausgelöst werden, geprüft werden sollte, ob die Voraussetzungen im spendenrechtlichen Sinn gegeben sind.

Nach Abschluss der Diskussion wird vom **Oberbürgermeister Herrn Knapp** mitgeteilt, dass in die Sitzung des Hauptausschusses im März Herr Griebel als Vertreter der GSD, Frau Leicht vom Jobcenter, Frau Ehrhardt von der Insel, Herr Hennig vom Stadtjugendring und Herr Turczynski zur Berichterstattung zur Kindertafel eingeladen werden.

### **Tagesordnungspunkt 3:**

Informationen durch den Oberbürgermeister

Es liegen keine Informationen vor.

**Tagesordnungspunkt 4:**

Behandlung von Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**Tagesordnungspunkt 5:**

Behandlung von Anträgen

Es liegen keine Anträge vor.

**Tagesordnungspunkt 6:**

Kenntnisnahme von Informationen und Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine schriftlichen Informationen vor. Durch den Oberbürgermeister wurden keine Eilentscheidungen getroffen.

**Tagesordnungspunkt 7:**

Behandlung von Anfragen gemäß § 24 (2) der Geschäftsordnung

Anfragen werden nicht gestellt.

**Nicht öffentlicher Teil (TOP 8 – 12)**

Damit erklärt der Oberbürgermeister die 37. Sitzung des Hauptausschusses für beendet.

André Knapp  
Vorsitzender

N. Backhaus  
Schriftführerin